

DER WISSENSCHAFTSRAT BERÄT DIE BUNDESREGIERUNG
UND DIE REGIERUNGEN DER LÄNDER IN FRAGEN
DER INHALTLICHEN UND STRUKTURELLEN ENTWICKLUNG DER
HOCHSCHULEN, DER WISSENSCHAFT UND DER FORSCHUNG.

HINTERGRUNDINFORMATION

Berlin 14.07.2014

Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Leipzig

WICHTIGSTE AUFGABEN

Laut dem Gesellschaftervertrag des DBFZ ist es Aufgabe des Zentrums, Forschung im Bereich der energetischen Nutzung nachwachsender Rohstoffe unter besonderer Berücksichtigung innovativer Techniken, der wirtschaftlichen Auswirkungen und der Umweltbelange zu betreiben. Dies soll verwirklicht werden durch 1) die Förderung der Erschließung der Potenziale nachwachsender Rohstoffe zur Entwicklung einer nachhaltigen Energieversorgung zum Klimaschutz, 2) die Stärkung der wirtschaftlichen Struktur des ländlichen Raums und 3) die Förderung des technischen Fortschritts.

WICHTIGSTE KENNGRÖßEN

Gesamtbudget 2013:	18 Mio. Euro
Drittmittel 2010-12:	16,3 Mio. Euro, davon 74 % vom Bund, 13 % von der Wirtschaft und 9 % von der EU
Personal 2013:	76,5 institutionelle Stellen, davon 30,0 Stellen für wissenschaftliches Personal, sowie 77,8 drittmittelfinanzierte Beschäftigungsverhältnisse, davon 53,5 Vollzeitäquivalente für wissenschaftliches Personal. Insgesamt 100 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

ORGANISATION

Das im Februar 2008 am Standort Leipzig gegründete Deutsche Biomasseforschungszentrum (DBFZ) ist eine gemeinnützige GmbH (gGmbH) der Bundesrepublik Deutschland im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Es wird von einem Wissenschaftlichen Geschäftsführer geleitet.